

# „Grüner Theaterdonner“

Rede von Michael Solf MdL vor dem Landtag Nordrhein-Westfalen  
gehalten am 10. März 2010

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Anrede,

da der Antrag, den wir heute hier beraten, nicht nur das Wort Theater im Titel trägt, sondern sich auch durchgängig mit der wichtigen Rolle beschäftigt, die das Theaterspielen in der Schule haben kann, mag es angemessen sein, von einem Lehrstück zu sprechen. Der Antrag, meine sehr verehrten Damen und Herren von den Grünen, ist Lehrstück in doppelter Hinsicht. An ihm kann man lernen, wie das Verhältnis zwischen dieser Landesregierung und den Grünen ist. An ihm kann man aber auch lernen, auf welche merkwürdige Art und Weise die Grünen manchmal Oppositionspolitik machen.

Kommen wir zum ersten Akt des Lehrstücks: Auftritt des Chorus der Grünen von links. Hymnus: Theaterspielen in der Schule, insbesondere im Fach Literatur, kann einen wichtigen Beitrag in der Schule leisten. Leiser Monolog im Hintergrund: Die Landesregierung strengt sich ja in der Tat mächtig an. Lob für die Landesinitiative „Modell-Land Kulturelle Bildung NRW“! Kurze Pause. Klatscht einer? Fragezeichen? Jawohl, in der Tat! Applaus von der CDU! Ja, liebe Grüne, wir stimmen vollständig überein, dass die kulturelle Bildung, nicht zuletzt das Theaterspielen, ganz wichtig für unsere Schulen ist. Und würden wir nicht entsprechend handeln, dann gäbe es nicht jene zahlreichen Theaterprojekte im Programm „Kultur und Schule“, es gäbe nicht den Landesschultheaterwettbewerb „Maulhelden“ (ich gucke jetzt niemanden an!) und es gäbe auch nicht unsere Unterstützung für den Bundeswettbewerb „Schultheater der Länder“. Diese Ansätze sind in vielen Schulen aufgenommen worden, und „Theaterspielen“ ist

landauf, landab ein wichtiger Bestandteil von Schulprogrammen geworden. Grüne Schauspieler und schwarzes Publikum sind sich eigentlich einig!

Im 2. Akt des Lehrstücks sieht es dann ein bisschen anders aus. Wir kriegen vorgeführt, dass die Grünen schlechte Oppositionspolitik machen. Sie, geschätzter Kollege Keymis, haben Theater gelernt, und daher wissen Sie noch besser als der Rest der Grünen, was „Theaterdonner“ ist: Es ist nichts Gefährliches passiert, es hat nicht wirklich geblitzt, aber man macht ordentlich Krach, wackelt mit großen Blechen und hofft das Publikum zu beeindrucken. Die Erwachsenen lassen sich schmunzelnd darauf ein, die Kinder kriegen einen Schreck! Und so ist es auch mit Ihrem Antrag. Sie, meine sehr Damen und Herren von den Grünen, versuchen die Kinder unter uns zu erschrecken. Wir anderen erkennen, dass Sie nur ein wenig Theaterdonner anrichten. Ihre Sorge um die Zukunft des Faches Literatur und um die Rolle, die das Theater dabei spielt, die ist unbegründet. In der gymnasialen Oberstufe wird nach wie vor das Fach Literatur im Umfang von zwei Halbjahren als Ersatzfach für den Pflichtunterricht in Kunst und Musik angeboten. Damit hält sich Nordrhein-Westfalen an die Praxis der meisten anderen Bundesländer. Auch die von Ihnen besonders gepriesenen Länder aus dem Süden unserer Republik und auch Hamburg tun nichts anderes. Wir in NRW sind gut mit dabei! Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, „darstellendes Spiel“ im Rahmen von Projektkursen zu realisieren. Und das, was die jungen Leute hier leisten, kann auch ins Abitur eingebracht werden.

All das hat sich bewährt, ist so und bleibt zunächst auch so. Aber das wäre für die Opposition ja zu langweilig. Also muss das, was ist, dramatisiert werden! Sie, liebe Grüne, treten finster an die Bühnenkante und monologisieren über Ihre Befürchtungen. Sie tun so, als würde das, was Sie sich für die Zeit ab 2013 vorstellen können, auch wirklich so kommen. Wieder erschrecken Sie die Leichtgläubigen und die Kinder! Sie wissen doch

ganz genau, dass wir heute noch keine Entscheidungen über die Struktur der Oberstufe treffen. Vielmehr hat die Landesregierung den Schulen zugesagt, vor Erstellung von Bildungsstandards diese Fragen zunächst einmal offen zu halten. Zu diesem Fahrplan stehen wir. Wir sind bekannt dafür, dass wir Wort halten! Wir finden es ein gutes Signal, dass sich die Grünen für eine Stärkung der Rolle des Theaterspielens in unseren Schulen einsetzen. Wir sehen aber nicht die Notwendigkeit, am heutigen Tag, krachende Resolutionen zu verabschieden. Schließlich sind wir im Landtag und nicht „auf dem Theater“!

Ich danke Ihnen!